

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fünftes Capitel.

Peyers höchst beglückter Sclavenstand im Hause Dmars, seines Patrons; gewinnt dessen Neigung durch seine Geschicklichkeit im Reiten, und die Liebe der Fatime, Dmars Schwester, durch die Musfl 52

Sechstes Capitel.

Er erhielt von Fatime, die ihn liebte, den Namen Azem. Sie macht ihm wiederholt den Antrag, sich beschneiden zu lassen, und sie zu heirathen; allein er widersteht herzhast, verläßt aber dennoch nach drei Jahren aus Anhänglichkeit an sie seinen guten Herrn, der ihr ihn schenken mußte. Sie nahm ihn mit sich als Eigenthum in das Haus Galil Dsmans, den sie geheirathet hatte, der ihn aber aus Verdacht eines heimlichen Verständnisses mit ihr, grausam mishandeln läßt . 78

Siebentes Capitel.

Peyers elender Zustand. Wird unter dem Namen der Fatime mit Geld beschenkt und zur Flucht, auch vor dieser noch, ihr einen Besuch im Garten über die Mauer zu machen, fälschlich verleitet; er unternimmt beides, wird aber an gänzlicher Ausführung durch ein neues Unglück verhindert. — Seine misliche Lage, und fernere Behandlung . . . 106

Achtes Capitel.

Er muß noch nicht ganz hergestellt mit Galil Dsman auf einen Streifzug in die mittelländische See, wird bei der Musterung der Sclaven neuerdings von ihm mishandelt. Fatime schickte ihm vor seiner Abreise noch 20 Zechinen durch eine verstellte Weibsperson, um mittelst dieses Geldes sich seine Mit-Sclaven zu Freunden zu machen. Sie werden aber von zwei Maltheser-Schiffen angegriffen und Galil Dsman bleibt im Treffen, das Schiff aber entwischt durch einen Zufall, und kommt nach Candien zurück 114